

Seit 2016 findet die Bildauswertung der militärischen Aufklärungsflüge hier statt. Die ausgewerteten Daten werden für die Planung weiterer Kriegseinsätze verwendet und auch anderen Verbündeten der NATO zur Verfügung gestellt. Vor 2017 hat die Ausbildung der Tornado-Piloten auch an atomarer Bewaffnung in Holoman in den USA stattgefunden, jetzt findet die gesamte Flug- und Waffenausbildung der Tornado-Piloten in Jagel statt.

Schon gewusst,

- dass eine einzige Stunde Tornadoflug 43.000 Euro kostet?
- dass ein vierstündiger Tornadoflug 20 000 Liter Kerosin verbraucht?
- dass dabei die gleiche CO2-Menge ausgestoßen wird wie von einem durchschnittlichen Kfz-Pendler in seinem ganzen Berufsleben?



**BUNDESWEHR
ABSCHAFFEN!**

Seit Mitte 2015 fanden vor dem Fliegerhorst Jagel regelmäßig, bisher 24 Mahnwachen gegen den Standort von Tornados und Drohnen statt. Der Fliegerhorst Jagel bildet zusammen mit der Elektronischen Kampfführung in Stadum und Bramstedtlund einen von bisher zwei Standorten für die hochtechnologische Ausrüstung der Bundeswehr für ihre Kriegseinsätze. Der andere ist Büchel mit Daun in der Eifel.

Wir werden auch weiterhin gewaltfrei gegen die Kriegsbeteiligung des Fliegerhorstes Jagel mit Mahnwachen und Aktionen demonstrieren

Wir laden herzlich dazu ein, an den Aktionen am Fliegerhorst Jagel teilzunehmen. Wer die Einladungen regelmäßig zugeschickt bekommen möchte, sende bitte seine

Emailadresse an: flensburg@bundeswehrabschaffen.de

Information unter: www.bundeswehrabschaffen.de

Gewalt erzeugt Gewalt

Frieden kann niemals durch Militär hergestellt werden.

Die Kriege in Afghanistan, dem Irak, in Syrien und in Mali können mit immer noch mehr militärischer Gewalt nicht beendet werden. Das Militär trägt nur zur weiteren Gewaltspirale bei und auch wenn die Waffen ruhen, ist das Land zerstört und Armut und Verelendung sind die Folgen der Kriege.

Ostermarsch 2018



zum Fliegerhorst Jagel

**Karfreitag, 30. März 2018, um 11.57 Uhr
Treffpunkt vor dem Bahnhof Schleswig**

Wir gehen vom Bahnhof Schleswig über Busdorf nach Jagel etwa vier Kilometer zum Drohnen- und Tornado-Standort. Gegen 14.00 Uhr findet dort die Abschlussveranstaltung statt. Für die Rückfahrt vom Fliegerhorst zum Bahnhof werden Fahrgemeinschaften organisiert.



Kreisgruppe Flensburg



DIE LINKE.
SCHLESWIG-HOLSTEIN



cyberpeace
Forum InformatikerInnen für Frieden
und gesellschaftliche Verantwortung e.V.



akopol
Arbeitskreis
Kommunalpolitik
Flensburg



Soldat*innen des Fliegerhorst Jagel sind bei fast jedem Krieg dabei

Der Fliegerhorst Jagel ist zentraler Standort für die Kriegsbeteiligung der Bundeswehr. Soldat*innen vom Fliegerhorst Jagel sind im Krieg in Afghanistan mit Tornados und der Aufklärungsdrohne Heron I eingesetzt. Seit Januar 2016 nehmen die Jageler Soldat*innen am Krieg in Syrien und dem Irak teil. Sie haben mit Drohnen und ECR-Tornados die Gegner ausspioniert. Die Bildauswertung in Jagel trägt dazu bei, dass die verbündeten NATO-Armeen gezielt bombardieren können. Am 19.3.2017 lieferten Tornados Bilder einer Schule in al-Mansoura. Daraufhin wurden 33 Zivilistinnen und Zivilisten, darunter mehrere Kinder, getötet. Seit 2016 sind die Jageler Soldat*innen im Krieg in Mali mit der Drohne Heron I dabei. Die Bildauswertung geht auch an die frühere Kolonialmacht Frankreich.

Kampfdrohnen kommen nach Jagel

Ab 2019 soll das Geschwader aus Jagel der einzige Standort der Bundeswehr sein, von dem aus die bewaffnungsfähige Großdrohne Heron TP bedient wird. Wenn die Bundeswehr über diese sogenannten Kampfdrohnen verfügt, kann sie sich effektiver an Kriegen beteiligen. Die Großdrohne Heron TP hat die Fähigkeit, die Standorte der militärischen Gegner auszuspionieren und sie gleichzeitig zu bekämpfen. Die Großdrohne Heron TP soll mit einem „Fire and Forget“ Waffensystemen ausgerüstet werden. Diese Waffensysteme können einmal abgefeuert selbständig ohne menschliche Steuerung ihre militärischen Ziele erreichen, erkennen und vernichten. Wenn sich das Waffensystem auf den Weg gemacht hat,

sein Ziel zu finden, kann es nicht mehr gestoppt werden, auch dann nicht, wenn sich das Ziel als falsch heraus stellen sollte. So schreitet die Automatisierung der Kriegsführung weiter fort.

Jagel ist Standort für ECR-Tornados, die Flugzeuge der Elektronischen Kampfführung

ECR, Electronic Combat Recce, steht für Elektronische Kampfführung und Aufklärung. Bei Elektronischer Kampfführung entscheidet das Computersystem vollautomatisch über den Tod. Das ELS, Emitter Locator System bestimmt die Position und verschiedene andere Parameter eines gegnerischen Radars und weist sie direkt (ohne Umweg über einen menschlichen Entscheidungs-träger) dem HARM (Homing Anti-Radation Missile) Suchkopf für die schnelle Bekämpfung zu. Das Aufklärungssystem befiehlt dem Piloten und nicht umgekehrt. Wenn der Pilot eines Tornado nur noch die Funktion eines Chauffeurs hat, ist er verzichtbar. Drohnen übernehmen die Arbeit der Tornados, ohne dass dafür ein Pilot nötig ist.

Aufgaben für weitere Kriegseinsätze

Seit 2013 hat Jagel den militärischen Auftrag der Elektronischen Kampfführung aus der Luft. Das Jageler Geschwader wurde aufgrund der Aufgabenausweitung umbenannt in Taktisches Luftwaffengeschwader 51.

